

VSVF : Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute = ASPM : l'association suisse des professionnels de la mensuration = ASTC : l'associazione svizzera tecnici del catasto

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **100 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VSVF/ASPM/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute

L'association suisse des professionnels de la mensuration

L'associazione svizzera tecnici del catasto

www.vsvf.ch



100 Jahre Geomatik Schweiz
ans de Géomatique Suisse
www.geomatik.ch



100 Jahre Geomatik Schweiz

Die diesjährigen Geomatiktage finden unter dem Motto «100 Jahre Geomatik Schweiz» in Freiburg statt. Es sind die dritten Geomatiktage, die verbandsübergreifend organisiert und durchgeführt werden. Es freut mich, dass die Sektion Freiburg des VSVF zwei motivierte Mitglieder rekrutieren konnte, die mit viel Elan zum Gelingen dieser Tage beitragen.

Das erste Mal in der Geschichte der Geomatiktage wird am Freitagnachmittag ein Kongress durchgeführt. Ich bin zuversichtlich, dass die Besucher den neuen Fachteil der Geomatiktage rege besuchen werden. Die Kommission Berufsbildungs- und Standesfragen (B+St) des VSVF hat für seine Mitglieder eigens einen Fachteil geschaffen. Unter dem Kongressmotto «Perspektive» wird der neue Lehrgang «Geoinformatiker FA» vorgestellt. Die neue, in Arbeit befindende Ausbildung ist als Ergänzung zum bestehenden «Vermessungstechniker FA» geplant. Im Kongressteil des VSVF wird uns im Weiteren der «e-Commerce» beschäftigen, der in unserem Alltag einen immer grösseren Stellenwert einnimmt. Der VSVF-Kongressteil wird in deutscher und französischer Sprache durchgeführt.

Ich lade Sie ein, an den Geomatiktage vom 14. Juni 2002 teilzunehmen und hoffe, dass der Zentralvorstand Sie zahlreich an der Generalversammlung und dem VSVF-Kongressteil begrüssen darf.

Martin Mäusli, Zentralpräsident VSVF

Jahresbericht des Zentralpräsidenten für das Jahr 2001

Am 1. Juni 2001 anlässlich unserer Generalversammlung in Pfäfers habe ich die Führung des VSVF übernommen. Es freut mich, dass ich Sie das erste Mal über die Tätigkeiten und Geschehnisse des vergangenen Jahres informieren darf.

Der Zentralvorstand traf sich im Jahr 2001 für vier ganztägige Sitzungen in Olten und zu einer Klausursitzung, wo die Strategie und die Zielsetzungen für das kommende Jahr definiert wurden. An die Zentralvorstandssitzungen fügten sich zwei Zusammenkünfte des erweiterten Zentralvorstandes an, welche ebenfalls in Olten durchgeführt wurden. Ausser den verwaltungstechnischen Themen betrafen die Traktanden die Arbeiten der Kommissionen, das Weiterverfolgen angefangener und die Einleitung neuer Arbeiten, die Beziehungen zu anderen Berufsverbänden und Schulen sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Die Vorbereitung der Generalversammlung und der beiden Sitzungen des erweiterten Zentralvorstandes, die Finanzen und die Suche nach neuen Funktionären haben ebenfalls viel Zeit in Anspruch genommen.

Um die Verbandsmitglieder besser über die Tätigkeiten des VSVF zu informieren, ist der Link «Präsident direkt» auf der Homepage www.vsvf.ch geschaffen worden, wo der Zentralpräsident alle drei Monate über die Tätigkeiten und in Arbeit befindenden Projekte des Zentralvorstandes informiert.

Zusammensetzung des Zentralvorstandes

Präsident: Martin Mäusli, 3280 Murten, FR
Vizepräsident: Andreas Werner, 8442 Hettlingen, ZH
Sekretärin/Kassier: Pascale Merz, 3123 Belp, BE
Redaktor: Walter Sigrüst, 5507 Mellingen, AG
Beisitzer: Jean-Pierre Naegeli, 1201 Genf
Beisitzer: Roman Burger, 8045 Zürich

Mitgliederbewegungen

Mitgliederbestand am 31. Dezember 2001:

Mitglieder total	1205
davon	
• Ehrenmitglieder	9
• Veteranen	146
• Lehrlinge	42
• Studenten	14
• Weibliche Mitglieder	95
• Kollektivmitglieder	4

Im vergangenen Jahr haben wir die «Wende» bei den Mitgliederzahlen (–38 Mitglieder) noch

nicht geschafft. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass mit den geplanten Massnahmen (neue Broschüre, Mitgliederkonzept, AZUBI und einer verbesserten Dienstleistung für das einzelne Mitglied) die Mitgliederzahlen in unserem Verband wieder zunehmen werden.

Mutationen im Jahr 2001

Todesfälle

Ich habe die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unserer sechs Kollegen in Kenntnis zu setzen:

Felber Klaus, ZS
Graf Robert, ZH
Häberli Peter, OS
Häberling Emil, ZH
Schellenberger Werner, ZH
Schweizer Marcel, ZH

Eintritte

Wir hatten die Freude, folgende Kollegen in den VSVF aufzunehmen. Wir möchten sie an dieser Stelle ganz herzlich in unseren Reihen begrüssen:

Ackermann Toni, RÄ
Aerschmann Tobias, FR
Anderegg Marc, BE
Annen Beat, ZS
Aschwanden Florian, BE
Augstburger Markus, AG
Aversa Antonio, RÄ
Badan Yan, VD
Buchwalder Mattias, AG
Cramer Moreno, RÄ
Delle Castelle Grégorio, GE
Dominguez Francisco Estefano, VD
Federspiel Sandro, RÄ
Flückier Stéphanie, VD
Frei Andreas, ZH
Gander Jean-François, VD
Geissbühler Marianne, BE
Gerber Stefan, BE
Germann Brigitte, OS
Giroud Alain, VS
Gisler Christof, ZS
Gmür Daniel, ZH
Graber Daniel, AG
Hablützel Katja, ZH
Hardegger Thomas, RÄ
Hochbauamt Martin Scherrer, OS
Häni Claudia, ZH
Härdi Roger, AG
Iseli Alain, VD
Jacobi Patrick, AG
Jedrinovic Valentina, BE
Jonneret Yvan, VS
Jordi Nathalie, AG
Jost Roger, BE

Jungo Cédric, FR
 Kammermann Beat, BE
 Keller Debora, AG
 Läderach Lukas, BE
 Marchetti Marco, Rā
 Mauchle Thomas, ZH
 Meile René, ZH
 Meyer Samuel, ZH
 Morach Andreas, ZH
 Mottaz Coralie, VD
 Ménard Frédéric, VD
 Nyfenegger Marcello, ZH
 Pfister Markus, BE
 Piller Jérôme, VD
 Plattner Heinz, BS
 Pouly Jean, VD
 Reich Franziska, ZH
 Riesen Anja, BE
 Rindlisbacher Christoph, AG
 Roh Sébastien, VD
 Russo Salvatore, AG
 Schmid Andrea, ZS
 Schnuerle Andrea, ZH
 Schüpbach Marius, BE
 Sieber Lionel, Rā
 Spaar Johannes, AG
 Stalder David, AG
 Strebel Dominik, AG
 Thiemard Laurent, VD
 Tuncay Ersin, ZS
 Vilas Sébastien, VD
 Weber Adrian, AG
 Weber Brigitte, Rā
 Willy Gian Marco, Rā
 Wittwer Olivia, ZH
 Wyss Marcel, BE
 Wyss Michael, ZH
 Zahnd Andreas, BE
 Zazzaron Alexandra, BE

Austritte

Wir danken den Austretenden für das gemeinsam gegangene Wegstück und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute:

Aellen Cédric, VD
 Bachmann Martin, ZH
 Blöchliger Walter, ZH
 Brunner Vroni, BS
 Burnand Denis, ZH
 Cachin Jean-Pierre, VD
 Carruzzo Patrice, VD
 Cattaneo Gabriele, TI
 Chanton Bernard, VS
 Clavien Claude, VS
 Cornaz Paul-Henri, VD
 Darnuzer Stefan, Rā
 Del Grazia Marco, VD
 Dähler-Heeb Trudi, ZH
 Eggenberger Hans, Rā

Federspiel Pius, Rā
 Gamma Christian, AG
 Gloor Barbara, AG
 Gobbin Lino, TI
 Greiter Isabelle, ZH
 Hauser Albert, ZS
 Heer Claude, VD
 Huber Karl, FR
 Juarez Nathalie, VD
 Jäger Gallus, Rā
 Kaul Hansjörg, ZH
 Knupp Urs, OS
 Kulle Manfred, ZH
 Kuratli Jakob, Rā
 Kurer Peter, ZS
 Kutter Alain, BE
 Kämpfer Marja, BE
 Kühne Boris, OS
 Laube Karin, ZH
 Mayer Simone, ZH
 Monod Michel, AG
 Mottaz Edgar, VD
 Möckli Mathias, OS
 Müller Thierry, BE
 Näf Amin, ZH
 Oetiker Josef, AG
 Pellet Charles, VD
 Peneveyre Michel, VD
 Pillonel Guy, FR
 Pochon-Waebler Claudine, FR
 Pointet Claudine, VD
 Rodel Petra, ZH
 Roth Kurt, ZS
 Rouiller Martial, FR
 Ryter Silvia, BE
 Schaad Gian-Reto, Rā
 Scheiwiller Anita, AG
 Schellenberg Alfred, ZH
 Schweizer Peter, OS
 Steiger Markus, OS
 Streuli Willi, ZH
 Stutzer Marco, ZS
 Summermatter Donat, VS
 Teseo Stefano, OS
 Trenta Tarcisio, TI
 Tschudi Hansjürg, Rā
 Vessaz Stéphane, FR
 Vogel Gerhard, VS
 Vuagniaux Pierre, VD
 Walther Olivier, VS
 Weber Benjamin, ZH
 Wunderlich Raphaël, VD
 Wälti Andreas, BE
 von Arx Anton, AG
 von Arx Mario, AG

Ausschlüsse

Leider mussten wir im Jahr 2001 folgende Personen aus dem VSVF ausschliessen:

Boillat Henri, VS
 Bossel René, VD
 Bräutigam Markus, VS
 Bösiger Mathias, BE
 Cartier Christophe, VD
 Cochet Gerardo, TI
 Frei Beat, TI
 Gisler Remo, OS
 Hablützel Tanja, ZH
 Herren Philippe, VS
 Hoettges Philippe, TI
 Iacolina Luigi, TI
 Isler Michael, AG
 Jenetten Andreas, VS
 Jomini René, VD
 Keller Jerry, BE
 Kenzelmann Stefan, BE
 Lampert Charles, FR
 Miric Nedjeljko, TI
 Pelzner Jens, BE
 Piffaretti Franco, TI
 Rieder Heinrich, ZH
 Schaper Rolf, ZS
 Streiff Fritz, TI
 Vifian Edouardo, VD
 Willimann Simon, ZH

Aus- und Weiterbildung

a) Lehrlinge und Lehrabschlussprüfungen

Auf Initiative der Berufsverbände der Geomatikbranche ist die Berufsbezeichnung «Vermessungszeichner» durch den Begriff «Geomatiker» ersetzt worden. Diese Änderung trat am 1. Januar 2002 in Kraft (siehe VPK 10/01, Seite 660).

Von den 121 Absolventen der Lehrabschlussprüfung in Zürich haben 117 die Lehrabschlussprüfung bestanden. Negativ aufgefallen ist, dass 23% im Fach «Berufskunde» eine ungenügende Note erhielten. In der Westschweiz haben von 49 Absolventen der Lehrabschlussprüfung 43 diese mit Erfolg bestanden. Auch hier ist das Niveau der Berufskennntnisse zurückgegangen.

Den neuen Berufskollegen gratuliere ich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und möchte sie ermuntern, am Weiterbildungsangebot des VSVF teilzunehmen.

Dieses Jahr besteht zum letzten Mal die Möglichkeit, die Lehrabschlussprüfung auf konventionelle Art abzuschliessen; ab 2003 werden alle Lehrlinge die Prüfung auf CAD absolvieren (siehe auch den Bericht der Fachkommission in der VPK 3/01, Seite 227).

b) Fachausweisprüfung für

Vermessungstechniker FA

Die im Zweijahresrhythmus stattfindende Ver-

messungstechnikerprüfung FA fand am 20. August 2001 in den Räumlichkeiten der Uni Bern statt. 18 von 21 Kandidaten haben die Prüfung bestanden, davon alle drei welschen Kandidaten und zwei von drei Repetenten. Damit wurde das beste Prüfungsergebnis (86% bestanden) seit der Einführung der neuen Berufsprüfung für Vermessungstechniker erzielt. Der Grund für diesen Erfolg liegt sicher einerseits beim zweijährigen Vorbereitungslehrgang sowie dem persönlichen Engagement der Teilnehmer. Anlass zur Sorge bereiten die stark rückläufigen Teilnehmerzahlen. Die nächste Prüfung wird im Herbst 2003 stattfinden, vorausgesetzt, dass sich mindestens zehn Kandidaten zur Prüfung anmelden.

c) Weiterbildung

Es erfüllt mich mit Stolz, dass die Kommission Berufsbildung- und Standesfragen des VSVF der Ansprechpartner für die Weiterbildung auf Stufe Geomatiker ist. Dank einem qualitativ hochstehenden Weiterbildungsangebot, das die Kommission B+St in ihrem Angebot aufweist, kann sich jeder einzelne Geomatiker weiterbilden, so dass er den Anforderungen an seinem Arbeitsplatz noch besser gerecht werden kann.

Im Speziellen möchte ich auf den Jahresbericht des Kommissionspräsidenten verweisen, wo ausführlich über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres informiert wird.

Mein herzlicher Dank geht an die Kommission B+St für die vorbildliche Arbeit, welche Roland Theiler und sein Team mit viel Elan leistet.

d) AZUBI (Auszubildender)

Mit diesem neuen Projekt will der VSVF gezielt die Lehrlinge ansprechen. Der Inhalt dieses Projektes ist, dass der VSVF den angehenden GeomatikerInnen eine Dienstleistung für die LAP-Vorbereitung anbietet. Die Dienstleistung beinhaltet: Übungsoperat in Grösse der LAP, Berechnungsaufgaben sowie einen Fragekatalog. Zugleich soll mit dem AZUBI-Projekt die Werbung unseres Verbandes verbessert und gefördert werden. Urs Schreiber, der Projektleiter, und sein Team werden anlässlich der Geomatiktage 2002 in Freiburg allen interessierten Vermessungsfachleuten «AZUBI» vorstellen.

e) Zukunftsfähige Berufsleitbilder im Berufsfeld Bauplanung – Sekundarstufe II (ZBZ)

Die Planungs- und Zeichnerberufe leiden seit einigen Jahren unter sinkenden Lehrlingszahlen. Auf Initiative der SIA ist das ZBZ-Projekt erarbeitet worden. Nach längeren Diskussio-

nen der Verbände und der Berufsschulen hat die Geomatikbranche beschlossen, sich am Projekt personell und finanziell zu beteiligen. Ziel dieses Projektes ist:

- den konstant sinkenden Lehrlingszahlen entgegenzuwirken, das heisst das Berufsfeld attraktiver zu gestalten.
- die Förderung der Weiterbildung und die Verweildauer im Berufsfeld zu verlängern.
- die Förderung der Frauen im Planungsbereich.

Folgende Berufsausbildungen sind im ZBZ-Projekt eingebunden: Hochbauzeichner, Bauzeichner, Landschaftszeichner, Innenausbauzeichner, Geomatiker, Raumplanungszeichner. Der VSVF ist mit drei Personen im Projekt ZBZ vertreten. Nach Abschluss des ZBZ-Projektes soll eine moderne Lehrausbildung mit den entsprechenden Reglementen stehen.

Arbeits- und Vertragsfragen

Es freut mich, dass im Rahmen der jährlich stattfindenden partnerschaftlichen Gesprächen mit der IGS eine Erhöhung der Funktionslöhne sowie des Leistungslohn ausgehandelt werden konnte.

Der Zentralvorstand hat in Zusammenarbeit mit der Kommission Arbeits- und Vertragsfragen beschlossen, im Frühjahr 2002 mit einer Lohnumfrage zu prüfen, wie die Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angewendet und eingehalten wird. Teile der Lohnumfrage, die keine Rückschlüsse auf Mitglieder des VSVF zulassen, werden in der VPK publiziert.

Im Speziellen möchte ich auf den Jahresbericht des Kommissionspräsidenten verweisen, wo ausführlich über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres informiert wird.

Mein herzlicher Dank geht an die Kommission A+V für ihre geleistete Arbeit, welche Bernard Tardy und sein Team geleistet hat.

Der IGS, unserem Sozialpartner, möchte ich für den gegenseitigen Respekt danken, wenn sich auch die Meinungen und Ansichten nicht immer decken.

Lage auf dem Arbeitsmarkt

Seit dem Herbst vergangenen Jahres hat sich die Situation auf dem schweizerischen Arbeitsmarkt wieder verschärft. Es ist zu hoffen, dass die Geomatikbranche durch Stellenabbau weitgehend verschont bleibt und sich die Wirtschaft baldmöglichst erholen wird.

Im Speziellen möchte ich auf den Jahresbericht des Stellenvermittlers hinweisen, wo eine Statistik Auskunft über die Nachfrage von Geomatikern gibt.

Mein herzlicher Dank geht an Alex Meyer für

seine Arbeit, welche er für die Mitglieder unseres Verbandes leistet.

Präsidentenkonferenz

Mitte November fand in Olten die Präsidentenkonferenz statt (Sitzung des Zentralvorstandes und der Sektionspräsidenten). Im Gegensatz zur Sitzung im Frühjahr, welche vorwiegend der Vorbereitung der Generalversammlung dient, war der Schwerpunkt der Novembersitzung das AZUBI-Projekt und die VSA. Erstmals in der Geschichte des VSVF waren die Lehrlingsobmänner der einzelnen Sektionen zu der erweiterten Zentralvorstandssitzung eingeladen. Die Gelegenheit wurde rege genutzt, um Ideen und Erfahrungen unter den Sektionen auszutauschen.

Zentralsekretariat

Nach dreijähriger Tätigkeit beim VSVF hat Frau Pascale Merz das Arbeitsverhältnis auf den 31. Dezember 2001 gekündigt. Für die Arbeit und den Einsatz, den Frau Pascale Merz für unseren Verband geleistet hat, möchte ich mich im Namen des VSVF bedanken.

Aufgrund besonderer Umstände musste die Nachfolgerin von Frau Pascale Merz vom Arbeitsvertrag zurücktreten. Der Zentralvorstand hat daraufhin die Stelle des VSVF-Sekretariats in zwei Tageszeitungen ausgeschrieben und war bestrebt, die Vakanz baldmöglichst neu zu besetzen. Mit Frau Franziska André besetzt neu eine engagierte Verbandsangestellte das Zentralsekretariat des VSVF.

Eidgenössische Vermessungsdirektion

Der gut strukturierte Internetauftritt der Eidgenössischen Vermessungsdirektion ermöglicht es einem breiten und interessierten Publikum, sich über die Neuheiten und Entwicklungen in der V+D zu informieren. An dieser Stelle möchte ich den Mitgliedern des VSVF die Homepage www.swisstopo.ch empfehlen.

Herrn Jean-Philippe Amstein, Vize-Direktor der Landestopographie, möchte ich für das grosse Engagement danken, das er im Interesse der Geomatik aufbringt.

Vereinigung Schweiz.

Angestelltenverbände VSA

Die VSA hat turbulente Zeiten hinter sich. Nach dem Austritt des Schweizerischen kaufmännischen Verbandes (SKV) aus der VSA ist die Mitgliederzahl um die Hälfte gesunken.

Dieser markante Mitgliederrückgang und die personellen Veränderungen in der Geschäftsleitung veranlassten die VSA zu einer engeren Zusammenarbeit mit dem Christlich Nationalen Gewerkschaftsbund (CNG) auf Ebene Ver-

nehmlassungen und parlamentarischer Kommissionen. Die VSA und der CNG prüfen zum heutigen Zeitpunkt den Zusammenschluss beider Organisationen zu einer neuen Organisation der Angestellten.

Der Zentralvorstand wird den Verbleib des VSVF in der VSA an der Generalversammlung in Freiburg zur Abstimmung bringen.

«Geomatik Profil» – PR-Gruppe Vermessung und Kulturtechnik

Im vergangenen Jahr beschäftigte sich die PR-Gruppe mit der Nachwuchsförderung auf Stufe Geomatiker bis Ingenieur. So erarbeitet sie zur Zeit Vorträge, die von Referenten der Geomatik zur Nachwuchsförderung an Schulen vorgetragen werden.

Um den Begriff «Geomatik» einer breiten Öffentlichkeit verständlicher zu machen, ist zum 100-jährigen Jubiläum die eigens dafür geschaffene Broschüre «Geomatik für die Zukunft» erschienen, in der vereinfacht der Themenbereich der Geomatik beschrieben wird. Im Speziellen möchte ich auf den «GeomatikShop» aufmerksam machen, wo diverses Werbematerial der Geomatik bestellt werden kann. Weitere Auskünfte dazu finden Sie auf der Internetseite www.geomatik.ch.

Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz

In der Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz sind die Präsidenten der Berufsverbände sowie die Bundesämter (L+T, BLW) und die Vertreter der Hochschulen vereint. Die Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz hat sich das Ziel gesetzt, gemeinsam gegen aussen aufzutreten sowie verbandsübergreifende Themen gemeinsam zu erarbeiten.

Im vergangenen Jahr beschäftigten wir uns mit der Gestaltung und dem Inhalt der zukünftigen Geomatiktage. Ein Arbeitspapier «Geomatiktage» wurde dazu verabschiedet, wo die Zielsetzungen der künftigen Geomatiktage festgelegt sind.

Weitere Themen waren: Verfassungsartikel, Revision VAV/TVAV, Bac/Master Studiengänge, Lehrlingsausbildung und das Jubiläum «100 Jahre Geomatik Schweiz» in Freiburg.

Rücktritte und Wahlen

Aus gesundheitlichen Gründen hat unser Westschweizer Zentralvorstandsmitglied Jean-Pierre Nägeli seine Demission eingereicht. Ich hoffe, dass wir an der diesjährigen Generalversammlung einen Wahlvorschlag aus dem französischen oder italienischen Teil der Schweiz der Generalversammlung unterbreiten können, um sicherzustellen, dass der ZV nach wie vor multikulturell zusammengesetzt

bleibt. Ein Zentralvorstandsmandat ist sicher mit Arbeit verbunden. Doch kann ich Ihnen versichern, dass die Arbeit vielseitig und interessant ist.

Durch die Kündigung von Frau Pascale Merz als Zentralsekretärin scheidet auch sie aus dem Zentralvorstand aus. Zur Wahl in den Zentralvorstand wird Frau Franziska André an der Generalversammlung in Freiburg vorgeschlagen.

Schlusswort

Ganz allgemein kann heute festgestellt werden, dass in den letzten Jahren ein Wertewandel stattgefunden hat, der vor den Verbandstüren nicht Halt machte. Die Verbandsarbeit rechtfertigt sich nicht mehr auf der Basis von Solidaritätsüberlegungen, mit der verbandsinterne Ineffizienz überspielt wird. Vielmehr macht das Mitglied gegenüber dem Verband eine Kosten-Nutzen-Rechnung. Der Mitgliederbeitrag wird ganz konkret den erbrachten Dienstleistungen gegenübergestellt. Der Zentralvorstand ist daher bestrebt, den Mitgliedern vermehrt und verbesserte Dienstleistungen anzubieten.

Am Schluss möchte ich den Zentralvorstandsmitgliedern, Kommissionsmitgliedern und den leitenden Personen in den Sektionen für ihre kompetente und zuverlässige Arbeit danken. Einen Dank richte ich auch an die Ehepartner, die Verständnis für die Arbeit im VSVF aufbringen.

Ein Dank geht an die Behörden auf eidgenössischer, kantonaler oder kommunaler Ebene sowie an alle, die uns unterstützt haben.

Mein letzter Dank geht an alle Mitglieder des Verbandes. Mit ihrer Mitgliedschaft im VSVF bestätigen sie die Arbeit der Führungsmannschaft. Wir schätzen diese Unterstützung!

Martin Mäusli, Zentralpräsident

Rapport annuel du président central pour l'an 2001

A l'occasion de notre assemblée générale à Pfäfers le 1^{er} juin 2001, j'ai repris la direction de l'ASPM. C'est un plaisir de vous informer une première fois sur les activités et événements de l'an passé.

Le comité central s'est rencontré en 2001 pour quatre séances d'une journée à Olten, ainsi que pour un séminaire où stratégie et buts visés pour l'année suivante ont été définis. Aux séances du comité central se sont ajoutées deux séances du comité central élargi qui ont

eu lieu également à Olten. Outre les sujets administratifs, les ordres du jour concernaient les travaux des commissions, la poursuite des tâches commencées et l'engagement de nouveaux travaux, les relations avec d'autres associations professionnelles et des écoles, ainsi que les relations publiques. La préparation de l'assemblée générale et des deux séances du comité central élargi, les finances et la recherche de nouveaux fonctionnaires ont aussi nécessité beaucoup de temps.

Afin de mieux informer les membres de l'association sur les activités de l'ASPM, le lien «président direct» a été créé sur notre page d'accueil www.vsvf.ch, où le président central informe tous les trois mois sur les activités du comité central et les projets en cours.

Composition du comité central

Président: Martin Mäusli, 3280 Morat, FR

Vice-président: Andreas Werner, 8442 Hettlingen, ZH

Secrétaire/caissière: Pascale Merz, 3123 Belp, BE

Rédacteur: Walter Sigrist, 5507 Mellingen, AG

Membre: Jean-Pierre Naegeli, 1201 Genève

Membre: Roman Burger, 8045 Zurich

Mouvement des membres

Etat des membres au 31 décembre 2001:

Total des membres	1205
dont	

- | | |
|----------------------|-----|
| • Membres d'honneurs | 9 |
| • Vétérans | 146 |
| • Apprentis | 42 |
| • Etudiants | 14 |
| • Membres féminins | 95 |
| • Membres collectifs | 4 |

L'an passé nous n'avons pas encore réussi le «retournement de la tendance» concernant l'effectif des membres (-38). Je suis cependant confiant qu'avec les mesures projetées (nouvelle brochure, concept de membre, AZUBI-stagiaire, et des services améliorés pour le membre individuel) nous arrivons de nouveau à accroître les effectifs de notre association.

Mutations en 2001

Décès

J'ai le douloureux devoir de vous informer du décès des six collègues suivants:

Felber Klaus, ZS

Graf Robert, ZH

Häberli Peter, OS

Häberling Emil, ZH

Schellenberger Werner, ZH

Schweizer Marcel, ZH

Admissions

Nous avons le plaisir d'accueillir les collègues suivants au sein de l'ASPM. Nous leur souhaitons une cordiale bienvenue dans nos rangs. (Voir la liste dans le texte allemand.)

Démissions

Nous remercions les démissionnaires du trajet accompli ensemble et leur souhaitons bonne chance pour l'avenir. (Voir la liste dans le texte allemand.)

Exclusions

En 2001, nous avons malheureusement dû exclure de l'ASPM les personnes suivantes. (Voir la liste dans le texte allemand.)

Formation et formation continue

a) Apprentis et examens de fin d'apprentissage

Sur l'initiative des associations professionnelles de la branche, l'intitulé professionnel de «dessinateur géomètre» a été remplacé par le terme «Géomaticien». Ce changement est entré en vigueur le 1^{er} janvier 2002 (cf. MPG 10/01, page 660).

Des 121 apprentis se présentant à l'examen de fin d'apprentissage à Zurich, 117 ont réussi ce test d'aptitude. Surprise négative: 23% des candidats ont obtenu une note insuffisante dans la branche des connaissances professionnelles. En Suisse romande, 43 des 49 candidats ont réussi avec succès leur examen. Ici aussi le niveau des connaissances professionnelles a baissé.

Je félicite les nouveaux collègues professionnels d'avoir réussi leur examen de fin d'apprentissage et j'aimerais les encourager à participer à l'offre de formation continue de l'ASPM.

Cette année existe pour la dernière fois la possibilité d'accomplir cet examen d'aptitude de manière conventionnelle; à partir de 2003, tous les apprentis exécuteront l'examen sur DAO (voir aussi le rapport de la commission professionnelle dans MPG 03/01, page 227).

b) Examen professionnel pour techniciens géomètres AC

L'examen de technicien géomètre bisannuel s'est déroulé dès le 20 août 2001 dans les locaux de l'université de Berne. 18 des 21 candidats ont réussi leur examen, dont les trois candidats romands et deux des trois personnes qui répétaient. Cette issue constitue donc le meilleur résultat d'examen (86%) depuis l'introduction du nouvel examen professionnel pour techniciens géomètres. La raison de ce succès se trouve certainement dans le cours de préparation de deux ans d'une part, mais aus-

si dans l'engagement personnel des participants d'autre part. Un nombre de candidats fort régressif nous cause cependant du souci. Le prochain examen aura lieu en automne 2003, à condition qu'au minimum dix candidats s'inscrivent à l'examen.

c) Formation continue

Je ne suis pas peu fier de savoir que la commission pour les questions professionnelles et de formation de l'ASPM est l'interlocuteur pour la formation continue dans la branche de la géomatique. Grâce à l'offre de formation permanente remarquable et qualitativement élevée que la commission QP+F présente dans son programme, chaque géomaticien peut se perfectionner et répondre ainsi aux exigences de sa place de travail.

Je vous prie aussi de bien vouloir consulter le rapport annuel du président de la commission, qui y informe en détail sur les activités de l'année dernière.

Ma sincère reconnaissance va à la commission QP+F et le travail exemplaire que Roland Theiler et son équipe réalise avec beaucoup d'enthousiasme.

d) AZUBI (stagiaire – gens à former)

Avec ce nouveau projet, l'ASPM veut s'adresser de manière précise aux apprentis. Avec le contenu de ce projet, l'ASPM veut offrir aux futurs géomaticiens et géomaticiennes une prestation de service pour la préparation de l'EFA. Ce service est constitué: d'un exercice grandeur nature de l'EFA, de problèmes de calcul ainsi que d'un questionnaire. En même temps, le projet AZUBI doit aussi permettre d'améliorer et de renforcer la publicité pour notre association. Urs Schreiber, le chef de ce projet et son équipe présenteront plus en détail AZUBI à tous les professionnels intéressés lors des journées de la géomatique 2002 à Fribourg.

e) Image directrice pour l'avenir des professions en planification de la construction – Echelon secondaire II (ZBZ)

Depuis quelques années, les professions de la planification et des dessinateurs souffrent d'une diminution du nombre d'apprentis. A l'instigation de la SIA, le projet ZBZ a été élaboré. Après de longues discussions entre associations et écoles professionnelles, la branche de la géomatique a décidé de participer au projet financièrement et avec des ressources humaines. Le projet a comme buts:

- Agir contre la baisse constante du nombre des apprentis, c'est-à-dire de rendre plus attractif les domaines de nos professions.

- L'encouragement de la formation continue et de prolonger la volonté de rester dans le domaine professionnel appris.
- L'encouragement des femmes dans le domaine de la planification.

Les formations professionnelles suivantes sont intégrées dans le projet ZBZ: dessinateur en bâtiment, dessinateur en génie civil, dessinateur paysagiste, dessinateur d'intérieur, géomaticien, dessinateur en aménagement du territoire. L'ASPM est représentée par trois personnes dans le projet ZBZ. A l'issue du projet ZBZ, une formation moderne pour apprentis, avec les règlements correspondants, devrait avoir vu le jour.

Questions contractuelles et de travail

Je me réjouis que l'ASPM a pu négocier, dans le cadre des discussions partenariales annuelles avec l'IGS, une augmentation des salaires de fonction ainsi que du salaire au mérite.

Le comité central a décidé, en collaboration avec la commission pour les questions contractuelles et de travail, d'examiner au printemps 2002 à l'aide d'une enquête de salaire, comment la convention entre employeur et employé est appliquée et respectée. Les résultats de l'enquête qui ne laissent tirer aucune conclusion sur un membre ASPM quelconque, seront publiés dans MPG.

Je vous renvoie également au rapport annuel du président de la commission, lequel informe en détail sur les activités de l'année passée.

Mes sincères remerciements vont à la commission QC+T pour le travail que Bernard Tardy et son équipe a accompli.

Merci également à l'IGS, notre partenaire social, pour le respect mutuel témoigné, quand bien même nos opinions et vues ne concordent pas toujours.

La situation sur le marché du travail

Depuis l'automne dernier, la situation sur le marché du travail suisse s'est de nouveau aggravée. Nous espérons que la branche de la géomatique reste épargnée par des licenciements en nombre et que l'économie recouvre sa santé le plus vite possible.

Je renvoie le lecteur en particulier au rapport annuel du responsable de l'office de placement, où une statistique donne des renseignements sur la demande de géomaticiens. Mes cordiaux remerciements vont à Alex Meyer pour son travail et les services qu'il rend aux membres de notre association.

Conférence des présidents

A mi-novembre s'est déroulée à Olten la séance des présidents (comité central et présidents

des sections). Contrairement à la séance du printemps qui sert en général à la préparation de l'assemblée générale, les points principaux de la séance de novembre étaient le projet AZUBI et la FSE. Pour la première fois dans l'histoire de l'ASPM, les responsables des apprentis des sections étaient invités à la séance du comité central élargi. Cette occasion a été activement utilisée pour procéder à un échange d'idées et d'expériences entre les sections.

Secrétariat central

Après une activité de trois ans au sein de l'ASPM, Mme Pascale Merz a résilié son contrat de travail pour le 31 décembre 2001. Pour le travail fourni et son engagement dans l'association, j'aimerais remercier sincèrement Mme Pascale Merz au nom et de la part de l'ASPM. En raison de circonstances particulières, la succession de Mme Merz n'a pas pu être assurée par la personne engagée. Suite à cette défection, le comité central a publié la vacance du secrétariat ASPM dans deux quotidiens, afin d'occuper au plus vite cette place. En la personne de Mme Franziska André, une employée motivée s'occupe désormais du secrétariat central de l'ASPM.

Direction fédérale des mensurations

Le site Internet bien structuré de la direction fédérale des mensurations rend possible à un large public intéressé de s'informer sur les nouveautés et développements dans l'O+T. J'aimerais ici recommander aux membres de l'ASPM de consulter la page d'accueil www.swisstopo.ch.

A M. Jean-Philippe Amstein, vice directeur de l'office fédéral de topographie, je souhaite remercier pour son grand engagement à défendre les intérêts de la géomatique.

Fédération des sociétés suisses d'employés FSE

La FSE vient de passer des temps turbulents. Après la démission de la FSE de la Société suisse des employés de commerce (SSEC), l'effectif a baissé près de la moitié.

Cette baisse de membres marquante et les changements personnels dans la direction a incité la FSE à une collaboration plus étroite avec la Confédération des syndicats nationaux chrétiens (CSC) au niveau des consultations et des commissions parlementaires. FSE et CSC examinent aujourd'hui la fusion des deux organisations pour créer une nouvelle organisation des employés.

Le comité central et le comité central élargi poseront la question sur le maintien de notre affiliation à la FSE lors de l'assemblée générale à Fribourg.

«Geomatik Profil» – groupe RP de mensuration et génie rural

L'an passé, le groupe RP s'occupait de l'encouragement des jeunes du niveau géomaticien à celui de l'ingénieur. Ainsi, il élabore actuellement des exposés à l'attention des jeunes, qui seront présentés par des responsables de la géomatique dans les écoles.

Pour faire connaître le terme «géomatique» à un large public, une brochure «Géomatique pour l'avenir» a paru, spécialement créée pour l'anniversaire des 100 ans, dans laquelle est décrite de manière simplifiée la thématique de la géomatique.

Je voudrais spécialement attirer l'attention sur le «Shop de la géomatique», dans lequel peut être commandé un matériel de publicité très divers ayant la géomatique comme sujet. Des informations complémentaires se trouvent sur le site Internet www.geomatik.ch.

Conférence présidiale Géomatique Suisse

Dans la conférence présidiale Géomatique Suisse sont réunis les présidents des associations professionnelles ainsi que des services fédéraux (O+T, OFAG) et des représentants des hautes écoles. La conférence présidiale Géomatique Suisse a comme but de représenter le métier envers l'extérieur et d'élaborer en commun des sujets dépassant le cadre de l'association individuelle.

L'an passé nous nous sommes occupés de la forme et du contenu des futures journées de la géomatique. Un document de travail «Journées de la géomatique» a été accepté, dans lequel les buts des futures journées de la géomatique sont fixés.

D'autres sujets traités étaient: l'article constitutionnel, la révision OMO/OTEMO, les plans d'étude bac/Master, la formation des apprentis et le jubilé «100 ans Géomatique en Suisse» à Fribourg.

Démissions et élections

Pour raison de santé, notre membre romand du comité central Jean-Pierre Nägeli a donné sa démission. Je souhaite pouvoir soumettre à l'assemblée générale de cette année une proposition d'élection issue de la partie francophone ou italienne de la Suisse, afin de garantir aussi à l'avenir une composition multiculturelle du CC. Evidemment, un mandat au sein du comité central comporte un certain travail. Cependant, je peux vous assurer que ce travail est varié et très intéressant.

Par la résiliation de son mandat de secrétaire centrale, Mme Pascale Merz quittera également le comité central. Pour la remplacer dans ce comité, l'assemblée générale 2002 à Fri-

bourg devra se déterminer sur la proposition d'élire Mme Franziska André, nouvelle secrétaire centrale.

Conclusions

En général, on peut aujourd'hui constater qu'un changement des valeurs a eu lieu au cours des dernières années et qui ne s'arrête pas non plus aux portes d'une association. Le travail associatif ne se justifie plus sur la base de réflexions de solidarité, avec lesquelles l'inefficacité interne peut être camouflée. Au contraire, le membre fait aujourd'hui à l'égard de l'association un calcul de rapport qualité/prix. La cotisation de membre est ainsi concrètement opposée aux services offerts. Le comité central s'efforce donc de proposer aux membres davantage de services et de les améliorer.

En conclusion, j'aimerais remercier les membres du comité central, les membres des commissions ainsi que les personnes dirigeantes dans les sections pour leur travail compétent et consciencieux. Je remercie aussi les conjoints de leur compréhension pour le travail effectué au sein de l'ASPM.

Mes remerciements vont aux autorités fédérales, cantonales et communales, ainsi qu'à tous ceux qui nous ont soutenus.

Mes derniers remerciements vont à tous les membres de l'association. Par votre affiliation à l'ASPM, vous confirmez le travail de l'équipe dirigeante. Nous apprécions ce soutien!

Martin Mäusli, président central

Rendiconto annuale del presidente centrale per l'anno 2001

Il 1° giugno 2001, in occasione della nostra assemblea generale a Pfäfers ho ripreso le redini dell'ASTC. Adesso ho il piacere d'informarvi per la prima volta sulle attività e sugli avvenimenti dello scorso anno.

Nel 2001 il comitato centrale si è incontrato in quattro giornate di consultazioni a Olten e in una clausura in cui si sono definiti gli obiettivi e le strategie per l'anno successivo. Alle riunioni del CC si sono aggiunte, sempre a Olten, due riunioni del comitato centrale allargato. Oltre ai temi amministrativi, i punti all'ordine del giorno prevedevano il lavoro delle commissioni, la continuazione delle attività già avviate, il lancio di nuovi compiti, i rapporti con le scuole e le altre associazioni professionali nonché il lavoro presso l'opinione pubblica.

Tanto tempo è stato investito nella preparazione dell'AG e delle due riunioni del CCAI, negli aspetti finanziari e nella ricerca di nuovi funzionari. Per un'informazione esaustiva sulle attività dell'ASTC abbiamo lanciato il link «il presidente in diretta» sulla homepage www.vsvf.ch, in cui il presidente centrale informa ogni tre mesi sulle attività e sui progetti in fase di elaborazione presso il CC.

Composizione del comitato centrale

Presidente: Martin Mäusli, 3280 Morat, FR
Vicepresidente: Andreas Werner, 8442 Hettlingen, ZH
Segretaria/cassiera: Pascale Merz, 3123 Belp, BE
Redattore: Walter Sigrist, 5507 Mellingen, AG
Membro: Jean-Pierre Naegeli, 1201 Ginevra
Membro: Roman Burger, 8045 Zurigo

Movimento membri

Movimento membri al 31 dicembre 2001:

Membri in totale 1205
di cui

• Membri d'onore	9
• Veterani	146
• Apprendisti	42
• Studenti	14
• Donne	95
• Membri collettivi	4

L'anno scorso non siamo ancora riusciti a superare completamente la «china» negli effettivi dei soci (-38 membri). Sono tuttavia fiducioso che con i provvedimenti (nuova brochure, concetto degli affiliati, AZUBI e un servizio potenziato per ogni singolo socio) riusciremo a far lievitare il numero dei nostri membri.

Mutazioni nel 2001

Decessi

Ho il doloroso compito di annunciarvi la dipartita di sei colleghi. (Vedi nominativi nella versione originale in lingua tedesca.)

Adesioni

Abbiamo il piacere di accogliere nell'ASTC i colleghi seguenti a cui porgiamo un cordiale benvenuto. (Vedi nominativi nella versione originale in lingua tedesca.)

Dimissioni

Ringraziandoli di aver percorso un pezzo di strada con noi e augurando loro un brillante futuro, vi notificiamo che i seguenti colleghi hanno rassegnato le dimissioni dall'ASTC. (Vedi nominativi nella versione originale in lingua tedesca.)

Esclusioni

Purtroppo nel 2001 siamo stati costretti a escludere dall'ASTC le seguenti persone. (Vedi nominativi nella versione originale in lingua tedesca.)

Formazione e aggiornamento professionali

a) Apprendisti ed esami di fine tirocinio

Su mandato delle associazioni professionali nel settore della geomatica, si è provveduto a sostituire la denominazione professionale di «disegnatore catastale» con quella di «geometra». Questa modifica è entrata in vigore il 1° gennaio 2002 (vedi VPK 10/01, pagina 660). A Zurigo su 121 candidati all'esame di fine tirocinio, 117 l'hanno superato. Un impatto negativo è stato riscontrato nella materia «conoscenze professionali» in cui il 23% dei candidati ha preso l'insufficienza. Nella Svizzera romanda su 49 diplomandi all'esame di tirocinio 43 l'hanno superato con successo. Però anche qui si è notato un indebolimento delle conoscenze professionali.

Mi congratulo con i nuovi colleghi per il superamento dell'esame di tirocinio e li sollecito ad approfittare dell'offerta di aggiornamento dell'ASTC.

Quest'anno si ha per l'ultima volta la possibilità di sostenere l'esame secondo il metodo convenzionale; a partire dal 2003 tutti gli apprendisti terranno l'esame su CAD (vedi anche relazione della commissione specialistica sulla VPK 3/01, pagina 227).

b) Esame professionale di tecnico catastale

Il 20 agosto 2001 presso l'Università di Berna si è tenuto, nel ritmo biennale, l'esame professionale di tecnico catastale. 18 candidati su 21 hanno superato l'esame, di cui tre romandi e due di tre ripetenti. Questo ha permesso di ottenere il miglior risultato (86% di promossi) dall'introduzione del nuovo esame professionale per tecnici del catasto. Il motivo di questo successo è sicuramente riconducibile al ciclo preparatorio biennale e al grande impegno personale dei partecipanti. Desta preoccupazione la continua e marcata contrazione del numero di partecipanti. Il prossimo esame si terrà nell'autunno del 2003, fermo restando che si iscrivano almeno dieci candidati all'esame.

c) Aggiornamento professionale

Sono veramente fiero che la commissione per la formazione professionale e le questioni di categoria (CF+QC) dell'ASTC sia l'interlocutore per le questioni di aggiornamento nel settore della geomatica a livello di geomatico.

Grazie alla vasta offerta formativa e qualitativamente molto alta di suddetta commissione, ogni singolo geomatico ha la possibilità di seguire un aggiornamento in modo da soddisfare le esigenze del suo posto di lavoro.

In particolare vi rimando al rendiconto annuale del presidente della commissione in cui si informa dettagliatamente sulle attività svolte lo scorso anno.

Ringrazio di cuore questa commissione per il lavoro esemplare svolto con tanto entusiasmo da Roli Theiler e dal suo team.

d) AZUBI

Con questo progetto l'ASTC intende rivolgersi in modo mirato agli apprendisti. Il tenore del progetto consiste nel fatto che l'ASTC fornisce un servizio di preparazione LAP per i futuri operatori geomatici. Tale servizio comprende: esercizi dimensionati per LAP, esercizi di calcolo e catalogo delle domande. Il progetto AZUBI serve anche a migliorare e promuovere la pubblicità della nostra associazione. Durante le giornate geomatiche di Friburgo Urs Schreiber, il capoprogetto, e il suo team presenteranno AZUBI a tutti gli operatori catastali interessati.

e) Modello di progetto di formazione futura per le professioni della progettazione – livello secondario II (ZBZ)

Da alcuni anni a questa parte le professioni di progettista e disegnatore registrano un numero al ribasso di apprendisti. Su iniziativa della SIA si è elaborato il progetto ZBZ. Dopo lunghe discussioni con le associazioni e le scuole professionali, il settore della geomatica ha deciso di partecipare personalmente e finanziariamente al progetto il cui scopo consiste in:

- Aumentare l'attrattiva della professione per contenere la contrazione degli apprendisti.
- Promuovere l'aggiornamento e la permanenza nella professione.
- Promuovere le donne nel settore della progettazione.

Le seguenti formazioni professionali sono coinvolte nel progetto ZBZ: disegnatore di sovrastrutture, disegnatore edile, disegnatore paesaggista, disegnatore d'interni, geomatico, disegnatore progettazione del territorio. L'ASTC è personalmente rappresentata da tre partecipanti al progetto. Una volta ultimato il progetto ZBZ si dovrebbe disporre di un'impostazione moderna del tirocinio con i relativi regolamenti.

Questioni professionali e contrattuali

Mi rallegro che nell'ambito delle trattative contrattuali annuali con l'IGS si sia riusciti a negoziare un aumento dei salari funzionali e del

salario legato alle prestazioni. Il comitato centrale, unitamente alla commissione per le questioni professionali e contrattuali, ha deciso nella primavera 2002 di verificare con un'inchiesta sui salari come si applica e rispetta la convenzione tra datori di lavoro e lavoratori. Si provvederà a pubblicare sulla VPK quelle parti dell'indagine salariale che non sono riconducibili ai soci ASTC.

In particolare, consiglio di leggere il rendiconto annuale del presidente della commissione che informa in modo dettagliato sulle attività svolte l'anno scorso.

Non manco di ringraziare la commissione QP+C in cui Bernard Tardy e la sua équipe hanno svolto un incredibile lavoro.

Colgo l'occasione per ringraziare anche l'IGS, la nostra parte sociale, per il rispetto dimostrato, anche se i nostri pareri non sono sempre concordi.

Situazione sul mercato del lavoro

Dall'autunno dell'anno scorso si è registrato un inasprimento della situazione sul mercato del lavoro. Non rimane che sperare che il settore della geomatica rimanga ancora al riparo dallo smantellamento dei posti di lavoro e che l'economia dia quanto prima segnali di ripresa.

Rimando qui al rendiconto annuale del collocatore che presenta una statistica sulla domanda di geomatichi.

Un caloroso grazie è rivolto ad Alex Meyer per il prezioso lavoro svolto a favore della nostra associazione.

Conferenza dei presidenti

A metà novembre si è tenuta ad Olten la conferenza dei presidenti (riunione del CC e dei presidenti delle sezioni). Contrariamente alla riunione primaverile che serve prevalentemente a preparare l'AG, quella di novembre si è concentrata sul progetto AZUBI e sulla problematica della FSI. Per la prima volta il CC aveva anche invitato i responsabili degli apprendisti delle singole sezioni. L'incontro è stato ampiamente sfruttato per ottimi interscambi d'idee ed esperienze nelle sezioni.

Segreteria centrale

Dopo tre anni d'attività presso l'ASTC, la nostra segretaria Pascale Merz ha rassegnato le dimissioni per il 31 dicembre 2001. A nome di tutti i soci ringrazio Pascale Merz per il prezioso lavoro svolto a favore della nostra associazione.

In seguito a circostanze fortuite, la persona che avrebbe dovuto succedere a Pascale Merz si è ritirata dal contratto. A questo punto l'ASTC ha pubblicato un annuncio su due quotidiani di grande tiratura nell'intento di occupare

quanto prima il posto vacante. Nella signora Franziska André riteniamo di aver trovato la persona giusta per portare avanti il lavoro nella nostra segreteria.

Direzione federale delle misurazioni

L'ottima presenza in Internet della Direzione federale delle misurazioni permette a un vasto pubblico di seguire le novità e gli sviluppi della D+M. A questo punto consiglio ai soci ASTC di andare a curiosare sul sito www.swisstopo.ch.

Desidero pure ringraziare Jean-Philippe Amstein, vicedirettore dell'Ufficio federale di topografia, per l'impegno profuso nell'interesse della geomatica.

Federazione svizzera delle società svizzere degli impiegati (FSI)

La FSI ha passato dei tempi alquanto turbolenti. Dopo le dimissioni della Società svizzera degli impiegati di commercio, il numero degli affiliati si è dimezzato.

Questa forte contrazione degli effettivi, accompagnata da cambiamenti a livello di direzione, ha indotto la FSI a cercare una stretta collaborazione con la Federazione svizzera dei sindacati cristiani (FSSC) a livello di pareri e commissioni parlamentari. La FSI e la FSSC stanno attualmente vagliando la fusione delle due strutture in un'unica organizzazione degli impiegati.

Il comitato centrale, assieme al CCAI, farà votare durante l'AG di Friburgo se si intende rimanere o uscire dalla FSI.

«Profilo della geomatica» – gruppo PR misurazioni e genio rurale

L'anno scorso il gruppo PR si è occupato della promozione dei giovani, al livello da geomatiko a ingegnere. Al momento si stanno preparando delle presentazioni che i relatori terranno nelle scuole per promuovere le nuove leve. Affinché il vasto pubblico familiarizzi con il concetto di «geomatica», in occasione del 100° anniversario si è pubblicato un opuscolo intitolato «Geomatica per il futuro» in cui si descrivono le varie tematiche di questa disciplina. Attiro in particolare l'attenzione sul «GeomatikShop» dove è possibile ordinare il materiale pubblicitario per la geomatica. Per ulteriori informazioni consultare la pagina Internet www.geomatik.ch.

Conferenza presidiale Geomatica svizzera

Alla Conferenza presidiale Geomatica svizzera fanno parte i presidenti delle associazioni professionali, gli uffici federale (D+M, UFAG e i

rappresentanti dei Politecnici). La Conferenza presidiale Geomatica svizzera ha lo scopo di avere una presenza unitaria verso l'esterno e di elaborare congiuntamente le tematiche settoriali.

L'anno scorso ci siamo occupati della forma e dei contenuti delle future giornate geomatichhe. Si è approvato un documento di lavoro chiamato «Giornate geomatichhe» in cui si sono fissati gli obiettivi delle giornate geomatichhe future.

Altri temi toccati: articolo costituzionale, OMU/OTEMU, cicli di studio Bac/Master, formazione degli apprendisti e l'anniversario di «100 anni di Geomatica svizzera» a Friburgo.

Dimissioni e nomine

Per motivi di salute il membro CC della Romandia Jean-Pierre Nägeli ha rassegnato le dimissioni. Spero che durante l'AG di quest'anno spunti una proposta di candidatura di un romando o un ticinese per garantire la continuità di una composizione multiculturale del CC. Un mandato nel comitato centrale presume un certo lavoro ma vi posso garantire che si tratta di un'attività molto interessante e variegata.

Le dimissioni di Pascale Merz dal mandato di segreteria centrale comportano anche la sua uscita dal CC. Quale sostituta, il CC proporrà all'AG di Friburgo la nomina di Franziska André.

Considerazioni finali

In generale oggi si può affermare che durante gli ultimi anni sia intervenuto un mutamento dei valori che non si arresta alle porte della nostra associazione. Il lavoro associativo non si giustifica più sulla base di considerazioni puramente legate alla solidarietà, dietro a cui si cela un'inefficienza interna. I soci vogliono vedere un vantaggio per le spese sopportate. La quota sociale è commisurata ai servizi prestati. E questo è proprio ciò a cui mira il comitato centrale, nei suoi sforzi di continuare a potenziare i servizi nei confronti degli affiliati.

Per concludere desidero ringraziare i membri del comitato centrale, i membri delle commissioni e i dirigenti delle sezioni per il lavoro competente e affidabile. Grazie anche alle loro mogli e partner per la comprensione dimostrata per il lavoro effettuato per l'ASTC.

Un sentito grazie è anche rivolto alle autorità a livello federale cantonale e comunale, nonché a tutti coloro che ci sostengono.

Un ultimo ringraziamento è diretto ai soci dell'associazione perché con la loro affiliazione confermano il lavoro fatto dai dirigenti. Contiamo anche in futuro su questo appoggio!

Martin Mäusli, presidente centrale